

Ich bin Ghostwriter - wie schlimm ist das?

Beitrag von „Philio“ vom 25. Juli 2019 00:04

[Zitat von Bolzbold](#)

[@Frappier](#)

Das kann man womöglich so sehen.

Diese Entwicklung und die zunehmende Indifferenz, moralische Legitimation oder gar das Gutheißen von Ghostwriting sind nur ein Symptom eines in meinen Augen tieferliegenden Problems.

Wenn ich bestimmte Formen des Anstands nicht mehr als "gesetzt" erachten kann - dann mag das im Einzelfall nicht weiter problematisch sein. Gegenwärtig brechen aber metaphorisch gesprochen nach und nach mehrere Anstandsdämme. Was sich hinter diesen Dämmen nun in die Gesellschaft ergießt, ist in meinen Augen pures Gift. Gift, weil die "Schuld" für den fehlenden Anstand im "System" gesehen wird bzw. die Devise gilt "wenn alle anderen sich mal nicht so anstellen, ist mein Fehlverhalten doch halb so wild." Einige wollen als Ehrlicher nicht der Dumme sein und ziehen erneut daraus eine Legitimation nach dem Motto "wenn die, dann ich auch",

Nur ein paar Beispiele:

- "Kavaliersdelikte" im Straßenverkehr (z.B. Drängeln, Rasen, Handy am Steuer)
- Tricksen bei der Steuererklärung (tut doch jeder)
- Haushaltshilfe schwarz beschäftigt (tut doch jeder)
- Versicherungsbetrug (z.B. falsche Angaben bei der PKV)
- Ghostwriting (z.B. die Präsentation des Sprösslings pimpen)
- Krankfeiern (wegen der bösen SL)
- Gaffen (ohne Worte)

Gleichzeitig fordern wir Regeln und Moral von unseren Schülern und von unseren eigenen Kindern sowie von den uns umgebenden Menschen ein, wenn wir sonst Gefahr liefen, dadurch Nachteile zu haben.

Davon geht das Abendland nicht morgen unter - aber jeden Tag ein Stück mehr.

Alles anzeigen

Das Interessante an dieser Liste ist, dass Ghostwriting das einzige „rein moralische“ Fehlverhalten ist - alle anderen Handlungen sind durch Gesetze sanktioniert. Aber ist es wirklich mehr geworden, oder hören wir nur mehr davon? Da bin ich mir nicht so sicher ... Als Lehrer sollten wir diese Dinge sicher thematisieren und aufzeigen, dass und warum sie falsch sind. Allerdings ohne dabei Menschen persönlich zu bewerten - was man überhaupt viel weniger, idealerweise gar nicht, tun sollte. Meine ich jedenfalls.